



Waldviertler Mobilitäts-Manifest

Das Wichtigste auf einen Blick:

Teil 1 / allgemeine Überlegungen

Ziel der unterzeichneten Waldviertler Bürger:innen-Initiativen und der Expert:innen ist es, unter den Gegebenheiten des Flächenbundeslandes Niederösterreich die Mobilitätswende zu erreichen, die sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Folgen des Klimawandels abzufedern und Mobilität auch in einer ungewissen und wahrscheinlich krisenhafteren Zukunft für alle möglich und leistbar zu machen. Das „Waldviertler Mobilitäts-Manifest“ fordert eine Mobilitätsgarantie für alle Waldviertler:innen.

Teil 2 / Öffis auf Schiene / FJB / Regionalbahnen

- Durchgehender zweigleisiger Vollausbau der Franz-Josefs-Bahn (FJB) mit Streckenbegradigungen. Ziel: Fahrzeitverkürzung auf 72 Minuten und Taktverdichtung
- Verlagerung der Holz- und Gütertransporte auf die Schiene
- Anbindung Budweis über České Velenice zur Verteilung nach Linz und Prag
- 5-Städtebahn: Ausbau Regionalbahnen zur Anbindung der Bezirkshauptstädte Gmünd, Waidhofen a.d. Thaya, Zwettl, Horn und der tschechischen Kreisstadt Budweis an das Schienennetz
- Generelle Revitalisierung und Wiederrichtung der in den letzten Jahrzehnten stillgelegten Regionalbahnen (auch Schmalspurbahnen) für den Personen und Gütertransport

Teil 3 / Öffis auf der Straße

- Nutzung und konzeptionelle Erweiterung des vorhandenen Straßennetzes
- Erweiterung der Zielgruppen für den Öffiverkehr (sanfter Tourismus, Alltagswege, Pensionist:innen, Berufsverkehr, etc.)
- Verfügbarkeit 7 Tage in der Woche gleichermaßen
- Mikro-ÖV (Solartaxi, Sammeltaxi, Busverkehr zwischen Gemeinden, etc.)
- Fahrplanplanabstimmung auf überregionalem Linienverkehr (Bahn und Straße)

Teil 4 / Individualverkehr

- Förderung und Unterstützung der Fußgeher:innen durch Bewusstseinsbildung, Ausbau der Fußwegenetze und generelle bauliche sowie raumplanerische Maßnahmen
- Neubau und Einbindung vorhandener Fahrradwegmöglichkeiten: Nutzbarmachung eines sicheren, wenn möglich vom Autoverkehr getrennten Fahrradwegnetzes und der entsprechenden Fahrradinfrastruktur
- Attraktivierung und Förderung der Fahrradmobilität
- Tempo 30 innerorts, Tempo 80 auf Landesstraßen und Tempo 100 auf Autobahnen
- PKW-Verkehr muss grundsätzlich emissionsfrei bzw. -reduziert stattfinden – dazu braucht es die entsprechenden Förderungen und Infrastruktur (z.B. E-Mobilität, Wasserstoff, etc.)
- Als Alternative zum Privatbesitz eines PKWs braucht es klimaschonende Konzepte wie Carsharing, Fahrgemeinschaften, Anrufsammeltaxis, etc.

Teil 5 / Preis und Tarifgestaltung:

- Preiswerte leistbare Netzkarten:
Waldviertelticket, Klimaticket für NÖ und NÖ/Wien, Ticket für sehr niedrige Einkommen